

Datum.....

Wertiger Genosse! I

Ich bestätige dankend den Empfang Ihres Briefes, eines Zettels, sowie der Broschüre des Genossen B und der Nummern UW bis 28. Ich habe all dies weitergeleitet.

Gestatten Sie mir folgende Zeilen: Ich habe sehr lange Jahre in Oesterreich gearbeitet, als Arbeiter im Betrieb, als Arbeitsloser, in der revolutionären Bewegung. Ich kenne die Österreichische Arbeiterbewegung sehr gut, insbesondere die Verhältnisse in den revolutionären Gruppen. Dass die Gruppe, der ich angehöre, nicht imstande war in ein gutes Verhältnis zur ILO - IKL zu kommen, war und ist ein grosser Schaden für die revolutionäre Bewegung in Oesterreich. Meines Erachtens bestehen keine Gründe, die diesen Zustand sachlich rechtfertigen. Meine Freunde in Oesterreich sind derselben Überzeugung. Die eigentliche Schwierigkeit diese Frage zu ordnen, besteht darin, dass meine Freunde in Bezug auf die Frage ob und welche wirklichen Differenzen, Hindernisse bestehen, vollkommen im Dunklen tappen, aufs Rätsel raten angewiesen sind. Wenn z.B. die ILC im Februar 1933 sagte, unsere Gruppe sei ihr "fremd", so konnte niemand wissen, was mit diesem ganz allgemeinen Ausdruck konkret gemeint ist. Da nicht konkretisiert wurde, so musste in den Kreisen meiner Freunde die Überzeugung entstehen, dass man sie ohne sachlichen Grund diffamieren wolle. Der kirzeste Weg die ganze Sache zu bereinigen wäre der, die politischen, organisatorischen, evntuell auch persönlichen Fragen, die im Wege stehen, sachlich konkret zu formulieren. Dies gäbe meinen Freunden die Möglichkeit konkret Stellung zu nehmen. So würde sich sofort zeigen, ob und welche Differenzen wirklich bestehen, welcher Natur sie sind und ob sie zu überwinden sind oder nicht. Ich persönlich bin derselben Überzeugung wie meine Freunde: Die konkrete sachliche Prüfung würde ergeben, dass wirkliche Differenzen nicht vorhanden sind. Somit stünde einer Regelung des Verhältnisses nichts im Wege und es wäre nur noch nötig eine Form zu finden, die der Autorität der IKL entspricht ohne meine Freunde zu verletzen. Soweit eine Gruppe in Oesterreich besteht, die schon der IKL angeschlossen, wäre das Verhältnis zwischen den zwei Gruppen zu ordnen nach den unter proletarischen Revolutionären geltenden Grundsätzen. Die Entfaltung der revolutionären Kräfte in Oesterreich würde dadurch starken Anstoss erhalten, was rückwirkend wieder dem Kampf um die IV. Internationale zugute käme. Der Vorteil für die revolutionäre Sache ist mit den Händen zu greifen. Meine Freunde sind guten Willens. Ich würde es begrüssen, wenn Sie mir mitteilen würden, welche konkreten politischen, organisatorischen, persönlichen Differenzen bestehen, wie sie zu liquidieren wären und in welcher konkreten Form die Einreichung unserer Gruppe in die IKL durchzuführen wäre.

Meine Freunde haben an Sie direkt ein Schreiben abgeschickt betreffend die Lösung der Wiederherstellung der Demokratie und der Lösung der bedingten Unterstützung einer sozialdemokratischen Regierung, all dies auf Grundlage der Perspektive der proletarischen Diktatur. Ich bitte um Bekanntgabe ob dieses Schreiben meiner Freunde bei Ihnen angekommen ist.